

Die amerikanische Plutokratie. *

Von Dr. Eugen Amelung, Wien.

(Schönere Zukunft.)

Die geistige Einstellung gegenüber Amerika, insbesondere gegenüber der nordamerikanischen Union, ist beim Durchschnittseuropäer durch beginnende Vorurteile verflächt. Man glaubt hier an das Land, politischer und wirtschaftlicher Freiheit; man nimmt die Sklaverei der Liberty im Süden von New York als ein ernstes Symbol. Man denkt, daß auf dem jungfräulichen Boden Amerikas auch eine von der Verderbtheit europäischer Zivilisation unberührte Bevölkerung in sozialer Harmonie beisammen leben müsse u. überträgt Seumes auf die Indianer geistiges Wort: „Wir Wilden sind doch bessere Menschen“ auch auf die weißen Amerikaner. Man denkt an die bis vor kurzem bestandene Einrichtung, daß der neugewählte Präsident jedem freien Bürger der Union die Hand drücken mußte, man sah darin den Gipfelpunkt der Demokratie im Gegensatz zum spanischen Zeremoniell an den europäischen Höfen. Zudem gab es in Amerika keine sozialistische Bewegung von politischer Bedeutung. Im Jahre 1918 trat Wilson als Weltfriedensrichter auf u. die politischen Entwürfe in Deutschland und Österreich erschöpften sich ihm gegenüber in Liebedienerei. Versailles und Saint Germain brachten wohl einige Ermüdung; aber der bewundernde Respekt des Durchschnittseuropäers vor Amerika blieb bestehen. Diese Tatsache ist jenseits der Atlantik wohl bekannt, erhöht dort das Selbstbewußtsein und die politische Deutlichkeit. Nur so ist es zu verstehen, daß die Amerikaner bei ihrem Antritt unter anderem die Zusage machten: „Amerika hat kein irdisches Reich, auf Blut und Gewalt aufgebaut. Kein Ehrgeiz, keine Verdrückung verlor es zu dem Gedanken an Erbsenerneuerung seiner Herrschaft. Die Regionen, die es aus sich selbst, und bewacht, nicht mit dem Schwert, sondern mit dem Streich. Es hat kein Verbrechen, als die Gerechtigkeit, als die Gerechtigkeit zu verdienen.“ Das sind überhöhte Sätze an der Spitze der Wirklichkeit. Amerika gilt mit Recht als das Land der unbegrenzten Möglichkeiten; von gigantischen Dimensionen sind die Flächen ausmaße seiner Territorien, die Größe seiner Städte, die Höhe seiner Bevölkerung, die Wunder seiner Technik, der materiellen Gewinn, den es aus dem Weltkriege zog. Von eben solchen gigantischen Dimensionen ist aber auch seine Verfallstrategie. Riesengroß sind die Vermögen und Einkommen der Multimillionäre und -milliardäre; riesengroß ist aber auch die soziale Kluft zwischen den Reichen und den ihnen dienstbaren Regierungen und Intelligenzkräften hier und den großen, verproletarisierten und durch die Einkommensmündlichkeit anwachsenden Massen der Bevölkerung dort. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen für das Entstehen dieser sozialen Kluft, beziehungsweise für das Entstehen innerer Reichtümer sind verschiedener Natur; zunächst erweist sich Amerika als ein größeres Reich, als Europa, das gleiche landwirtschaftliche Produkt wie in Europa kann mit etwa zwei Fünfteln der Arbeitskraft geschaffen werden; ähnlich liegt es beim Bergbau. Hierzu kommt die Freiheit des gewaltigen nordamerikanischen Kontinents von den hemmenden Grenzen, deren wirtschaftliche Macht die gerade das Europa der Nachkriegszeit geradezu drahtlos verlor. In Amerika fand sich jede Industrie auf dem für ihre Spezialität günstigsten Standpunkte an. Die Autoritätspolitik ist in Amerika unbekannt. Weiter verfügt die junge amerikanische Nation über eine größere Arbeitsenergie, ganz besonders aber über eine außerordentlich leistungsfähige Organisation, deren ungünstige Auswirkungen auf menschliche Natur u. Kultur allerdings nicht übersehen werden dürfen. Hierzu gehört die Standardisierung

gering erscheint dagegen das Vermögen Washingtons, der nur 500.000 Dollar hinterließ; wenige Jahre nachher konnte sein Wohnhaus nur durch öffentliche Sammlungen vor dem Verfall bewahrt werden.

Die Bürger der amerikanischen Plutokratie stehen indes in der Bedenkenhaftigkeit. Was den ersten Blick scheint dies angesichts der ungeheuren Ausdehnung des Staatsgebietes der nordamerikanischen Union, die ein vielfaches Mittelmeer ausmacht, vorador. Man darf aber nicht übersehen, daß der Großteil der Bevölkerung sich im Norden zusammenfindet. Dem entspricht auch der Wohlstand. Der nach bekanntem Schätzungen heute mit 10 Milliarden Dollar beziffert wird, wovon auf drei Viertel auf den Norden mit den Städten New York, Philadelphia, Boston, Chicago, Cincinnati usw. entfallen. Hier liegen sich von einzelnen Menschen gute Spekulationen durchführen, wenn man nicht rechtzeitig dazu sah und insbesondere die Wirtschaftskräfte der Allgemeinheit den eigenen Interessen dienbar zu machen verstand. Hier wuchsen nun die Vermögen der Plutokraten. Das Geld, das nicht in die Hände der Plutokraten fiel, wurde in die Hände der Plutokraten gelenkt. Die Plutokraten haben die Wirtschaftskräfte der Allgemeinheit den eigenen Interessen dienbar zu machen verstand. Hier wuchsen nun die Vermögen der Plutokraten. Das Geld, das nicht in die Hände der Plutokraten fiel, wurde in die Hände der Plutokraten gelenkt.

Die Geschichte Amerikas zeigt das starke Dominieren wirtschaftlicher Bestimmungsgründe gegenüber anderen. Kriege, Revolutionen, Unabhängigkeitskämpfe, Verfassungsentwicklung, die Praxis der Behörden und Gerichte: alles ist in der Mehrheit der Fälle nur Instrument der Wirtschaftspolitik. Die jeweils wirtschaftlich mächtigste Wirtschaftsgruppe diktiert oder beeinflusst doch maßgebend die Gesetze. Im Anfang der Geschichte die Grundbesitzer, dann die Händler, dann die Großhändler, dann die Finanzmagnaten. Gleichzeitig in den Südstaaten die Sklavenhändler; dann kommen überall die Fabrikanten hoch. Aus dieser Geschichte sei ein später die Eisenbahnkönige und schließlich die Petroleumkönige. Was auch der Verlauf der wirtschaftlichen Ereignisse wechselt, bleibt in der jeweils erfolgreichsten Verbindung der Korruption der Behörden, Gerichte und Parlamentsmitglieder. 1791 betrug der Außenhandelswert 48 Millionen Dollar. 1801 schon 205 Millionen. In diesem Zeitraum stieg die Ausfuhr von 19 auf 91 Millionen. Die amerikanische Vertriebsstrategie stieg von 1789 bis 1805 von 123.000 auf über 749.000 Tönnen. Schon damals finden wir Anzeichen zu großen Vermögensbildungen. 1832 stand in New York ein einflussreicher Kaperfahrer ein Vermögen von 18 Millionen Dollar erworben hatte. Die Firma A. u. G. Barnes führte um diese Zeit aus China wertvolle Seidenstoffe ein und verkaufte sie in Amerika als echten indischen Ababarer und verdiente damit Millionen. Die Freiheit zu moderner begünstigte die Vermögensakkumulation. Von dieser Freiheit machte der Reeder Girard weitest Gebrauch und brachte es zu einem Vermögen von Millionen Dollar. Wie

gelingt es, die Plutokratie zu durchdringen? Die Plutokratie ist ein System, das auf die Akkumulation von Vermögen abzielt. Die Plutokraten haben die Wirtschaftskräfte der Allgemeinheit den eigenen Interessen dienbar zu machen verstand. Hier wuchsen nun die Vermögen der Plutokraten. Das Geld, das nicht in die Hände der Plutokraten fiel, wurde in die Hände der Plutokraten gelenkt.

Die Plutokratie ist ein System, das auf die Akkumulation von Vermögen abzielt. Die Plutokraten haben die Wirtschaftskräfte der Allgemeinheit den eigenen Interessen dienbar zu machen verstand. Hier wuchsen nun die Vermögen der Plutokraten. Das Geld, das nicht in die Hände der Plutokraten fiel, wurde in die Hände der Plutokraten gelenkt.

International Loan Company
404 First & Main Building
Winnipeg, Manitoba
Ein guter Platz zum Verkaufen
Man kauft gerne leicht.

Bauholz und alle Bau-Materialien
..... Holzen-Verkaufsstelle
BULLDOG Getriebe-Pumpe-Maschinen • DeLaval Pumpen • etc. etc.
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
— P. A. SCHWINGHAMER, Prop. —

Baldwin-Hotel
Saskatoon
Saubere Zimmer • Gute Mahlzeiten
Hochliche Bedienung
Omnibus am Bahnhof fuer jeden Zug
Man spricht Deutsch

Expert Watch, Repairing
and Jewelry Manufacturing at
lowest prices.
Mail orders shipped same day as received.
McCarthy's Wholesale and Retail
Jewelry Store sells for less.
Drinkle Bldg. SASKATOON, Sask.

Wenn in Humboldt
verleihen Sie mein
Knaggenbrot und Weißbrot
10 cents jeder Korb. Kunden und
fremde Kunden jeden Tag frisch.

Die „Purity“ Bäckerei
Hier wird Deutsch gesprochen

Farmers!
Wenn Sie noch Waffeln kochen
so besuchen Sie
Alexandria Hotel
Wine, L. A. Robinson, Prop.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best
and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and
Poultry. If you have them to sell
let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52

Schmidt's Uhrren
und Schmuckwaren zur Reparatur an
H. Chertel, Uhrmacher, Canora, Sask.
Wir reparieren alle Uhren, Gold- und
Silberarbeiten, Schmuckwaren, etc.
Uhren und Schmuckwaren jeder Art.
Zur Reparatur.

Alle Aufträge für Druck
arbeiten
betraut die Buchdruckerei des
St. Peters-Hotels, Münster.

**Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und
Delikatessengeschäft.**
Wir liefern 35 Sorten feinste deutsche Wurst und Schinken,
Schmalz, sowie feine Schinken, etc. zu niedrigen Preisen. Es
wird Ihnen alles frisch zubereitet, in andere Teile in der Stadt und
Schmuckwaren. Bei Versuchen nach überlassen. Weiterverkauf
erhalten guten Habitus. Auch importieren wir Schweizer Käse,
Lindemeyer, Gorgonzola, Mozzarella, etc. etc. Auch kaufen
wir frische Eier, Butter und Geflügel.
The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
329 Second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschäftsführer.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Ankünd. Alle Art Fleisch vorrätig
Andere Spezialitäten • Vorzügliche Würste.
Zusammen mit Gans, Kalb, Schweine und Geflügel;
Schnitzfleisch, etc. etc. • Bei Versuchen nach überlassen.
SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.

Die weite Verbreitung
des „St. Peters Votiv“ ist jedem in dieser
Ankünd. nach nachtraglichen Erfolg.



Ein guter Platz zum Verkaufen
Man kauft gerne leicht.

Rundreise-Fahrtscheine
zu ermäßigten Preisen
...
United American Lines
Hamburg American Line
656 Main St. Winnipeg, Can.